

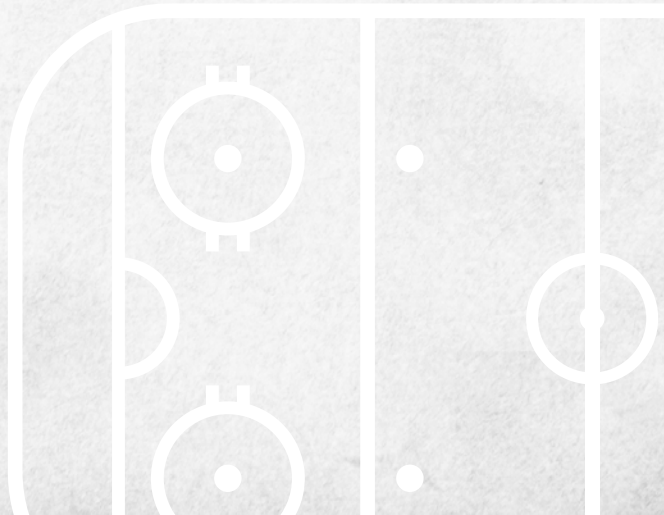


Titelbild © Jannik Schramm

Powerplay

31. MÄRZ 2023 · 25. AUSGABE · PLAYDOWNS

HEILBRONNER FALKEN 2022 | 2023



verbinden · versorgen · vertrauen



Wärme
Erdgas
Wasser
Abwasser



AUSGEZEICHNET!
TOP Lokalversorger
2022

Heilbronner Versorgungs GmbH

Weipertstraße 41 · 74076 Heilbronn · www.hnvg.de

POWERPLAY - 25. AUSGABE

VORWORT



Nun müssen unsere Falken doch in der zweiten Play-downrunde ran und um den sportlichen Verbleib in der DEL2 kämpfen.

Schaut man auf die Statistiken der letzten Jahre, stehen die Vorzeichen für unser Team denkbar schlecht. Zweimal mussten die Falken in den Spielzeiten 2014/2015 und 2015/2016 in die zweite Playdownrunde, zweimal gingen sie als Verlierer gegen den ESV Kaufbeuren vom

bevor mit zwei 3:2-Siegen der Ausgleich in der Serie geschafft werden konnte. Nach zwei weiteren Niederlagen war dann der Gang in die zweite Playdownrunde nach Spiel sechs Gewissheit.

Mit Bayreuth hat unser Team nun einen Gegner, der in allen vier Hauptrundenspielen besiegt werden konnte. Ebenso wie die Falken haben die Franken ihre erste Playdownserie gegen die Eispiraten Crimmitschau nach



© Jannik Schramm

Eis. Der Gang in die Drittklassigkeit musste dennoch nicht angetreten werden, da das Team 2015 von der Nicht-Lizenzierung des EV Landshut und 2016 vom DEL-Lizenzkauf der Fischtown Pinguins jeweils als erster Nachrücker profitierten.

In diesem Jahr soll der Nichtabstieg nun sportlich gepackt werden. Gegner in der Runde sind die Bayreuth Tigers, die die Hauptrunde auch auf dem letzten Platz der Tabelle beendet hatten.

Die erste Serie gegen die Selber Wölfe war teilweise an Spannung nicht zu überbieten. Nach zwei Niederlagen standen unsere Falken schon mit dem Rücken zur Wand,

zwei Niederlagen und zwei Siegen mit 2:4 verloren. Nicht zuletzt aufgrund der Bedeutung der Spiele sollte Spannung also garantiert sein.

Aufgrund der besseren Platzierung in der Hauptrunde haben die Falken auch in dieser Serie Heimrecht, sodass die erste Partie schon am kommenden Freitag in der Eishalle am Europaplatz stattfindet.

Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung und wünschen unserem Team viel Erfolg in der anstehenden Best-of-Seven-Serie.

– PHILIPP MILBICH (REDAKTIONSLEITUNG)

POWERPLAY - 25. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER



Nachdem die erste Playdown-Serie gegen die Selber Wölfe verloren ging, geht es nun für die Heilbronner Falken gegen die Bayreuth Tigers in der finalen Runde der Playdowns 2022/2023 um den Klassenerhalt in der DEL2.

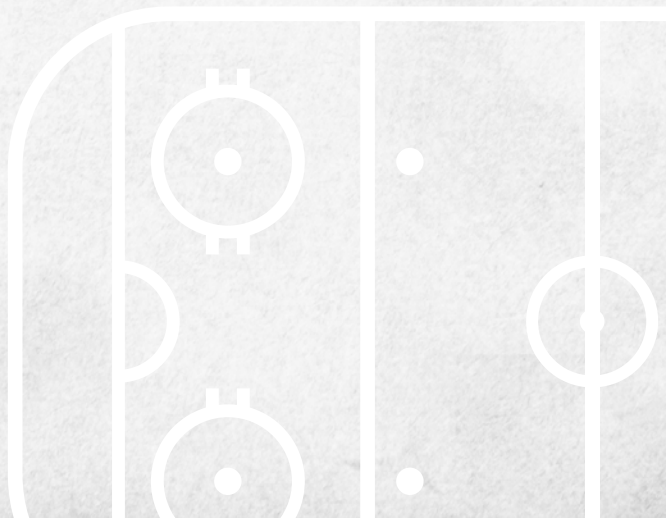
Das Team von Trainer Rich Chernomaz hat sich in der ersten Playdownrunde den Eispiraten Crimmitschau ebenfalls mit 4:2 geschlagen geben müssen. Die Wagnerstädter haben mit dem 14. Platz in der Hauptrunde zwar eine deutlich unter den Erwartungen liegende Saison gespielt, haben nun aber die gleichen Chancen wie die Heilbronner Falken auf den Ligaverbleib. Die Hauptrundenduelle gingen zwar alle an die Falken, doch auch gegen die Selber Wölfe war der direkte Vergleich positiv, was aber in den Playdowns wie man sieht nichts zu bedeuten hat. Die Serie startet am Freitag bei null in der Eishalle am Europaplatz.

Im Tor setzt man bisher auf beide Torhüter. Der während der Saison dazu gekommene US-Amerikaner Brandon Halverson hat in der ersten Runde drei Spiele absolviert, genauso viele wie Olafr Schmidt, mit dem man als etatmäßige Nummer eins in die Saison ging. Als dritter Mann steht noch Joshua Appler zur Verfügung, der aber in den bisherigen Playdowns nur als Backup fungiert. Man darf gespannt, mit wem Coach Chernomaz in die Serie starten wird. Beide Torhüter haben ihre Klasse schon mehrfach unter Beweis gestellt. Vor allem Halverson konnte mit einer starken Partie beim letzten Gastspiel der Falken in Bayreuth überzeugen.

In der Defensive gab es wie im gesamten Team über die Saison Veränderungen. So bilden in der entscheidenden Phase der Saison die gestandenen Spieler Simon Gnyp, Eric Stephan und Ex-Falke Patrick Kurz den Kern der Defensive. Zuletzt fehlte mit Lubor Pokovic noch ein wichtiger Mann, der bisher nur zwei Einsätze hatte. Es bleibt abzuwarten, ob er in dieser Serie nochmal eingreifen wird. Ein wichtiger Bestandteil der Hintermannschaft ist er auf alle Fälle. Komplettiert wird die Bayreuther Defensivbe durch Moritz Raad, Garret Pruden, Pascal Grosse und U21-Spieler Dennis Dietmann.

Im Sturm liegt sicherlich die Stärke der Tigers. Mit den beiden Kanadiern Branden Gracel und Philippe Cornet hat man sehr abschlussstarke Stürmer, die ganz genau wissen, wo das Tor steht. Gleiches gilt für den Finnen Ville Järveläinen, der den Falkenfans alles andere als unbekannt sein dürfte. Mit dem Finnen Sami Blomqvist hat man einen weiteren Kontingentspieler, doch er fällt seit Anfang des Jahres verletzt aus, so dass es mehr als unwahrscheinlich ist, dass er in dieser Serie noch einmal eingreift. Sollte es doch der Fall sein, müsste numerisch bedingt einer der anderen Kontingentspieler aussetzen. Bei den deutschen Stürmern sollte man auf keinen Fall den routinierten Christian Kretschmann und Jesse Roach ausser Acht lassen, die immer für Torgefahr sorgen können. Mit Dani Bindels kehrte am letzten Wochenende zudem ein weiterer Langzeitverletzter zurück, der in dieser Serie möglicherweise wieder eingreifen kann und dann auch ein Faktor sein könnte. Mit Travis Ewanyk und dem robusten Mike Mieszkowski ist man auch in der Breite gut gerüstet im Kampf um den Klassenerhalt. Vervollständigt wird die offensive durch Tobias Meier, Jan-Luca Schumacher, Brett Schaefer, sowie U21-Spieler Tom Schwarz.

Damit wäre zum Kader alles gesagt. Da das Papier in dieser Spielzeit selten Recht behält, sind die Falken gut beraten die Tugenden abzurufen, mit denen sie die Serie gegen die Selber Wölfe ausgeglichen haben. Letztlich wird das Team den Ligaverbleib schaffen, dass den längeren Atem hat und den größeren Willen zeigt.





POWERPLAY - 25. AUSGABE

AUFSTELLUNG

↳ TORHÜTER

#30	Lukas Steinhauer
#31	Brandon Halverson
#35	Olafr Schmidt

↳ VERTEIDIGER

#9	Pascal Grosse
#10	Eric Stephan
#11	Lubor Pokovic
#13	Simon Gnyp
#15	Garret Pruden
#25	Dennis Dietmann
#77	Moritz Raab
#96	Patrick Kurz

↳ STÜRMER

#4	Tom Schwarz
#18	Jesse Roach
#20	Ville Järveläinen
#21	Travis Ewanyk
#27	Brett Schaefer
#41	Dani Bindels
#48	Mike Mieszkowski
#51	Philippe Cornet
#57	Christian Kretschmann
#58	Branden Gracel
#66	Jan-Luca Schumacher
#71	Sami Blomqvist
#73	Tobias Meier



Rich Chernomaz, Trainer © A. Chuc



POWERPLAY - 25. AUSGABE

EINS GEGEN EINS



*Head Coach
Martin Jiranek*

Du warst schon Co-Trainer, Trainer und Sportmanager. Welche Tätigkeit gefällt dir am meisten?

Alle machen auf ihre Weise Spaß. Ich arbeite gerne mit jungen Spielern, was Skills betrifft. Es macht mir riesig Spaß, die Entwicklung junger Spieler zu beobachten. Als Co-Trainer macht man mehr das Videostudium, die Analyse des nächsten Gegners oder das Überzahl- und Unterzahlspiel. Als Cheftrainer beobachtest du alles und schaust, dass es in die richtige Richtung läuft. Sportmanager macht auch Spaß. Da bist du ganz oben und sorgst dafür, dass alles funktioniert. Da ist viel zu tun, aber es ist schön, wenn alles klappt und wie eine gute Maschine läuft. Ganz ehrlich, für mich ist es einfach wichtig, dass ich jeden Tag im Eishockey arbeiten

darf.

Hattest du schon immer den Plan, mal Trainer zu werden?

Nein, gar nicht. Ursprünglich wollte ich Lehrer werden. Ich hatte für vier Jahre ein Stipendium an der Bowling Green State University. Mir fehlte noch ein halbes Jahr zum Abschluss. Der Plan war, dass ich ein paar Jahre als Profi spiele, schaue, wie das läuft, und gegebenenfalls dann zurückgehe und mein Studium fertig mache. Dann habe ich aber als Profi weitergespielt und bin nach Europa gegangen, sodass es zu spät war. Der Traum, Lehrer zu werden, hat sich dann in den Traum, Trainer zu werden, gewandelt.

Warum bist du damals nach Europa gekommen?

Vor allem weil ich europäische Eltern habe. Sie kommen aus der Tschechischen Republik. Als Jugendlicher bin ich ein paar mal nach Europa gereist. Ich liebe Reisen und erlebe gerne neue Sachen. Ich muss aber auch sagen, dass ich nach zwei Jahren in der AHL dann etwas anderes ausprobieren wollte. Europa war für mich immer ein Thema.

Du bist mehr als dein halbes Leben in Europa. Bist du mehr Europäer oder Kanadier?

Eigentlich bin ich nur Deutscher. Ich habe bei meiner Hochzeit meinen kanadischen Pass abgegeben. Deswegen versuche ich auch, alle meine Interviews auf Deutsch zu führen. Viele wollen gerne ihr Englisch mit mir trainieren, das ist auch ok. Wenn ich neue Menschen kennenlernen, spreche ich aber Deutsch. Ich bin jetzt Deutscher, ich lebe hier, meine Familie ist hier, meine Söhne sind hier geboren. Ich muss das täglich weiter verbessern.

Fehlt dir trotzdem etwa aus Kanada?

Meine Freunde und Bekannte fehlen mir. Ich versuche, einmal im Jahr nach Kanada zu gehen und meine Eltern, Großeltern und meinen Bruder zu besuchen. Die vermisse ich am meisten. Seit ich 18 bin, war ich nie mehr als zwei Monate im Jahr in Kanada, da ich entweder in den USA, Österreich, Italien oder Deutschland gespielt habe.

POWERPLAY - 25. AUSGABE

EINS GEGEN EINS



Kannst du Jason Morgan, als du nach Heilbronn gekommen bist, oder Janne Sinkkonen, als er kam?

Nein, beide nicht. Jason habe ich im ersten Gespräch für die Co-Trainerstelle kennengelernt. Janne genauso, als er kommen sollte. Das ist Eishockey. Es ist zwar immer gut, mit Leuten zu arbeiten, die man kennt, aber mit neuen Leuten lernt man besser. Ich habe gelernt, mit jedem zu arbeiten und immer etwas Gutes mitzunehmen. Ich möchte mich dadurch selbst verbessern.

Kannst du schon Spieler aus dem Heilbronner Kader?

Ich habe schon gegen Jeremy Williams gecoacht. Aber persönlich kannte ich keinen. Ich habe als Trainer zwar eine Beziehung zu den Spielern, aber ich finde, man braucht auch Abstand. Wie ein Lehrer, der geht ja auch in seiner Freizeit nicht mit den Schülern raus. Klar ist eine gute Beziehung wichtig, aber der Trainer sollte nicht ein Kumpel sein. Das passt meiner Meinung nicht. Letztendlich ist es ein Job. Eine gute Beziehung ist wichtig, wie mit einem Nachbar. Aber wenn die Beziehung zu eng ist und etwas schief geht wird es unschön.

Wer war der beste Spieler, den du je gecoacht hast?

Ich muss ein bisschen überlegen, da ich mit vielen guten Spielern gearbeitet habe. Patrick Reimer in Nürnberg war so einer. Ein sehr guter deutscher Spieler und toller Mensch. Oder Christian Laflamme, als ich zum ersten Mal Co-Trainer in Nürnberg war. Da war er unser Kapitän. Am längsten habe ich aber mit Patrick Reimer gearbeitet.

Wer war als Spieler dein bester Mitspieler?

Das war in meiner Zeit in Nürnberg wahrscheinlich Jason Miller. In dem Jahr war er Topscorer. Unsere Reihe mit ihm und Sergio Momesso hat sehr gut harmoniert. Wir hatten unsere beste Saison zusammen. Hinterher hatte nie mehr einer ohne die anderen eine so gute Saison.

Deine Nummer 12 wird in Nürnberg ja nicht mehr vergeben. Wie fühlt sich das an?

Das ist eine Ehre. Ich war dort sehr lange und habe nur gute Erinnerungen. Das freut mich, dass ich dort so

lange gespielt habe.

Dein bestes Erlebnis im Eishockey?

Die Meisterschaft in der AHL. Nichts ist besser, als wenn das letzte Spiel der Saison ein Sieg ist und du einen Titel holst. Besser geht es nicht.

Wie siehst du den Auf- und Abstieg?

Das ist schwer. Ich glaube aber nicht, dass es fair ist, dass die letzten vier um den Abstieg spielen müssen. Man muss sich vorstellen, man wird Elfter und hat dann in den Playdowns eine Verletzungs- oder Krankheitswelle. Wenn du dann richtig Pech hast und vier oder fünf Leistungsträger nicht eingesetzt werden können und du innerhalb von zwei Wochen alles verlierst, finde ich das nicht fair. Ich glaube, es ist etwas anderes, wenn du nach 52 Spielen Letzter bist. Dann kann man schon einem Aufsteiger die Chance geben.

Hast du neben dem Eishockey noch andere Hobbys?

Bevor ich Kinder hatte, habe ich gerne Golf gespielt. Dann hatte ich kaum Zeit mehr. Jetzt ist meine Tätigkeit so zeitintensiv, dass ich während der Saison keine Zeit für ein Hobby habe, und nach der Saison muss ich mich auch im Kopf erholen. Dann reise ich gerne. Aber ganz locker. Ich will keine fünf Strände an zehn Tagen besuchen, aber auch keine zwölf Tage am Strand liegen. Vielleicht drei oder vier Tage an einem Ort und dann weiterfahren.

Hast du einen Lieblingsort in Heilbronn?

Ich habe nicht viel Zeit aktuell, freue mich aber, dass ich in der Nähe des Zentrums wohne. Mir gefällt die Innenstadt und die Neckarweile. Hoffentlich habe ich nach der Saison dann Zeit, das in einer entspannteren Atmosphäre zu genießen.

Ein Wort an die Fans?

Mir gefällt die Größe der Halle. Da kommt gut Stimmung auf. Dafür möchte ich den Zuschauern danken. Sie machen immer gute Stimmung. Ich hoffe, wir können das jetzt am Ende zurückzahlen. Die Zuschauer in Heilbronn haben eine gute Zweitligamannschaft verdient.



Freie Lagerflächen in der Region und bundesweit

Bundesweit bieten wir unseren Kunden effiziente Logistiklösungen mit Mehrwert. Dabei sind unsere Lager in vielen wichtigen Industriezentren Deutschlands angesiedelt und somit immer für Ihre Bedürfnisse am richtigen Ort.

Neben der einfachen Lagerhaltung bewirtschaften wir auch manuelle oder vollautomatische Hochregallager, Kleinteillager, Block-, Zoll- und Konsignationslager.

Wir haben noch Platz für Ihre Waren! Einfach informieren:

DSV Solutions GmbH
Alexander-Baumann-Str. 43
74078 Heilbronn
Tel.: 07131-898 2510
info.solutions@de.dsv.com
www.dsv.com/de-de



POWERPLAY - 25. AUSGABE

WUSSTEN SIE SCHON..



... dass die Eispiraten Crimmitschau um ihre DEL2-Lizenz für die neue Saison bangen?

Nachdem die Stadt Crimmitschau den bestehenden Stadionmietvertrag mit den Eispiraten fristgerecht gekündigt hat, verfügt der Club im Moment über keine lizenzfähige Spielstätte für die Saison 2023/24. Eine solche Spielstätte ist allerdings Voraussetzung für die Erteilung einer entsprechenden Lizenz für die kommende Saison. Um die Unterlagen für die Lizenzprüfung fristgerecht einreichen zu können, hoffen die Eispiraten auf Gesprächsbereitschaft seitens des Crimmitschauer Oberbürgermeisters, beziehungsweise auf einen Vorschlag der Stadt im Hinblick auf einen neuen Stadionmietvertrag.

... dass die Tölzer Löwen einen neuen Geschäftsführer haben?

Nachdem der bisherige Geschäftsführer, Ralph Bader, erst vor wenigen Tagen sein Amt niedergelegt hatte, haben die Löwen vergangene Woche einen Nachfolger präsentiert: Der 28-jährige Fabian Schlager wird das Amt übernehmen. Schlager ist selbst in Bad Tölz geboren, spielte im Nachwuchs sowie auch kurzzeitig in der Oberliga für den ECT, bevor er seine Spielerkarriere verletzungsbedingt vorzeitig beenden musste. In den vergangenen Jahren war Schlager bereits als Co-Trainer der Bad Tölzer U20-Auswahl tätig.

... dass die DEL zur Saison 2024/25 eine neue Lizenzbedingung einführen wird?

Bei der Gesellschafterversammlung Mitte März wurde von allen Clubs einstimmig beschlossen, zur Saison 2024/25 erstmals Nachhaltigkeitskriterien in die Lizenzprüfung aufzunehmen. Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsbekenntnisses verpflichtet sich somit jeder Club, gemeinsam mit einem qualifizierten Nachhaltigkeitsbeauftragten den eigenen CO2-Fußabdruck zu messen und diese Daten alle zwei Jahre zu aktualisieren. Das Ligabüro plant, die eigene CO2-Bilanz bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu reduzieren, und strebt bis 2040 eine vollständige Klimaneutralität an. Zu einem solchen Reduktionspfad sollen sich auch alle Clubs verpflichten, etwaige Abweichungen von diesem

Ziel müssen entsprechend begründet werden. Eine Schwierigkeit besteht darin, dass der Großteil der DEL-Clubs nicht in einer eigenen Arena spielt, wodurch die Einflussmöglichkeiten begrenzt sind. Die Eisbären Berlin haben ihre Klimabilanz als erstes Team bereits messen lassen. Als erste Maßnahmen zur Verringerung des CO2-Fußabdrucks sind unter anderem die Umstellung auf LED-Beleuchtung und der Tausch von Verbrennern gegen Hybrid-Fahrzeuge geplant. Zudem betreiben die Eisbären auf dem Arena-Dach ein Blockheizkraftwerk und beziehen ausschließlich zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

... dass Ex-Falke Carsten Gosdeck einen neuen Posten übernommen hat?

Zur kommenden Spielzeit wird der 43-jährige bei der EG Diez-Limburg das Amt des Cheftrainers übernehmen. Nach über 1000 Einsätzen als aktiver Spieler in der DEL, DEL2 und Oberliga war Carsten Gosdeck zuletzt bereits hinter der Bande aktiv: Mit den ESC Kempten Sharks schaffte es der gebürtige Kölner in die Bayernliga und erreichte dort auf Anhieb das Playoff-Halbfinale. Im Februar hatten die Rockets bekannt gegeben, dass sich das Team aus der Oberliga Nord zurückziehen und in der neuen Spielzeit stattdessen in der Regionaliga West an den Start gehen wird.

IMPRESSUM

Heilbronner Falken GmbH & Co. KG

Hospitalgrün 2
74072 Heilbronn

T +49 7131 6448-110

M info@heilbronner-falken.de

I www.heilbronner-falken.de

Redaktion: Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Ilka Lochmann, Julia Schweikert

Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Heilbronner Falken GmbH & Co. KG gestattet.